

Dienstag, 6. März 2018

- ab 8:30 **Öffnung des Tagungsbüros**
- 9.30 **Begrüßung**, Blick ins Programm
- 9.45 **Vortrag: Inklusion aus Perspektive der Antidiskriminierungsarbeit**
Was brauchen Menschen, um inklusiv(er) denken und handeln zu können? Eine Annäherung aus Sicht des Anti-Bias-Ansatzes – einem modernen Konzept in der Antidiskriminierungsarbeit.
Oliver Trisch
- 11.00 Pause
- 11.30 Vorstellung der und Einteilung in
11.45 **Workshops 1** (parallel)
- **Selbstreflexionen zum eigenen Umgang mit Diversität aus Sicht des Anti-Bias-Ansatzes**
Der Workshop bietet die Möglichkeit einer intensiven Auseinandersetzung mit dem Themenkomplex Vorurteile, Macht und Diskriminierung. Mit Hilfe exemplarischer Übungen und Methoden wird ein tieferer Einblick in die Anti-Bias-Arbeit gegeben und der eigene Umgang mit Diversität reflektiert.
Oliver Trisch
 - **Förderung von Menschen mit Autismus-Spektrum-Störung auf Grundlage des TEACCH-Ansatzes**
Wir beschäftigen uns mit den Besonderheiten der Informationsverarbeitung bei Menschen mit ASS und wie diese vom Structured Teaching profitieren können.
Mario Krechel
 - **Basale Aktionsgeschichten – Erlebnisgeschichten für alle**
Die Grundzüge der Basalen Aktionsgeschichten werden vorgestellt und eigene Geschichten entwickelt und erprobt. Im Idealfall entsteht aus den Ideen eine Anthologie mit Basalen Aktionsgeschichten für die TN.
Dr. Nicol Goudarzi
 - **Mit 100 Gebärden durch den Alltag**
Vorstellung des Gebärdenposters aus der Gebärden-sammlung „Schau doch meine Hände an“
Walter Breitkopf
 - **Basale Kommunikation – neu entdecken**
Basale Kommunikation nach Mall neu entdecken und mit neuen Konzepten (Intensive Interaction) verknüpfen.
Eckard Haußer
 - **Die 50 wichtigsten Begriffe zum Überleben**
Wenn die Möglichkeiten, Sprache zu lernen begrenzt sind oder wenn es schnell gehen muss, braucht man diese 50 Begriffe.
Sibylle Nadji, Annett Keßler

13.30 Mittagessen

14:30 **Vortrag: Die Bedeutung von Kommunikation für die sexuelle Entwicklung**
Grundlegende Informationen zu Sexualität, sexueller Entwicklung und der Bedeutung einzelner Sexualisationssysteme (wie Familie, Institution, Peers) werden vermittelt und die Auswirkungen von Veränderungen in der Kommunikation auf einzelne Sexualisationsprozesse sowie auf die Teilhabe an spezifischen Lernerfahrungen werden dargestellt.

Lena Lache

15.30 Pause

16.00 Vorstellung und Einteilung in

16.15 **Workshops 2** (Parallel)

- **Sexualität als Selbstverständnis in der pädagogischen Arbeit**
Die TN_innen werden unterstützt einen Zugang zu sexuellen Themen in der eigenen professionellen Arbeit sowie ein Selbstverständnis für Sexualität und sexuelle Entwicklungsbedürfnisse – v.a. bei Menschen mit Behinderungen – zu entwickeln.
Lena Lache
- **Umgang mit herausforderndem Verhalten**
Ursachenforschung und mögliche Erklärungsansätze für herausforderndes Verhalten auf Grundlage des 5-Phasen-Modells.
Mario Krechel
- **Basale Aktionsgeschichten – Erlebnisgeschichten für alle**
Die Grundzüge der Basalen Aktionsgeschichten werden vorgestellt und eigene Geschichten entwickelt und erprobt. Im Idealfall entsteht aus den Ideen eine Anthologie mit Basalen Aktionsgeschichten für die TN.
Dr. Nicol Goudarzi
- **Herausforderndes Verhalten vermeiden**
Probleme, zu hohe Anforderungen, Stress – Menschen mit Einschränkungen in der Kommunikation zeigen oft herausfordernde Verhaltensweisen, die für ihr Umfeld aber auch für sie selbst zum Problem werden. Eine neue Betrachtungsweise und viele Praxisideen sollen helfen herausforderndes Verhalten zu vermeiden.
Nina Fröhlich, Maria Martin, Rahel Nasarek
- **Von „Früh bis Spät“ gebärden**
Gebärden für den Tagesablauf kennenlernen
Walter Breitkopf

ab 18.00 Abendessen

ab 21.00 gemütliches Zusammensitzen im Mobilé

Mittwoch, 7. März 2018

ab 8:00 Frühstück

8:50 **Plenum / Reste vom Vortrag**

9:00 **Vortrag: Die Tecklenburger Biografie Methode (TBM)**

Sensorische Biografiearbeit für Menschen mit Behinderungen, insbesondere mit Demenz, Autismus und komplexer Behinderung

Dr. Rebecca Dölling, Jörn Winter

10.15 Pause

Verbindliche Anmeldung

Privatanschrift

Name

Straße

PLZ, Ort

Telefon

em@il

Einrichtung

Name

Straße

PLZ, Ort

Rechnungsanschrift:

zu den Fachtagen „Der Anfang der Schweiglosigkeit XVII“ am 6. und 7. März 2018 in Schwäbisch Hall.

Für den **Teilnehmerbeitrag** von **120 €**

erhalte ich eine Rechnung.

Im Teilnehmerbeitrag sind enthalten: Tagungsgebühr und Verpflegung während der Tagung laut nebenstehendem Programm.

Eine **Übernachtung organisiere ich selber**. (Touristik-Information Schwäbisch Hall: Telefon (0791) 751 246, touristik@schwaebischhall.de)

Ich möchte in der **einfachen Gemeinschaftsunterkunft** (Plätze begrenzt!) für 5 Euro übernachten und bringe Schlafsack und Isomatte mit.

Ich möchte **vegetarisch** Essen.

Datum / Unterschrift



zur Veranstaltung in Fensterbühnhalle oder als Postkarte
An die
REGIONALE FORTBILDUNG
Sudetenweg 92
74523 Schwäbisch Hall

Veranstalter
Kontakt,
Anmeldung,
Infos:

Mittwoch, 7. März 2018

10.45
11.00

Vorstellung und Einteilung in

Workshops 3 (parallel):

- **Die Tecklenburger Biografie Methode (TBM)**
Vorstellung der Instrumente und des „Koffers der Sinne“
Dr. Rebecca Dölling, Jörn Winter
- **Praxistransfer – Sexualität in der methodischen Arbeit**
Im Austausch mit anderen Teilnehmer_innen können eigene Erfahrungen und spezifisches Wissen eingebracht werden und gemeinsam soll erarbeitet werden, wie sexuelle Themen mit nicht oder wenig sprechenden Menschen kommuniziert werden können.
Lena Lache
- **Personenzentrierung – wie kann sie auch mit hohem Unterstützungsbedarf gelingen?**
Auf der Basis von praktischen Beispielen wird es darum gehen, wie wir im Alltag von Einrichtungen und Diensten auf individuelle Wünsche und Bedürfnisse eingehen können.
Sabine Etzel
- **Kommunizieren lernen mit MetaTalkDE**
MetaTalkDE bietet ein komplexes Vokabular. Doch wie fängt man an? Über Modelling beim Spielen oder Lesen erleben UK-Anfänger, wie man mit MetaTalkDE kommuniziert. Filmbeispiele und Materialien aus unserer Praxis vermitteln Ideen dafür.
Nina Fröhlich, Maria Martin, Rahel Nasarek
- **Projekt: Ruhestandslotse: Rente - und dann?**
Mit dem Ruhestandslotsen Interessen erkunden, Teilhabe ermöglichen und freie Zeit gestalten.
Birgit Wetzlar, Ludwig Fiebiger

12.45

Abschlussplenum

13.00

Mittagessen

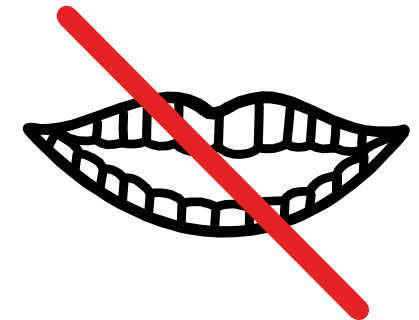
Änderungen im Programmablauf
vorbehalten!

REGIONALE FORTBILDUNG,
Sigrun Helger
c/o Evangelische Fachschule für Heilerziehungspflege
Sudetenweg 92
74523 Schwäbisch Hall
Fon: 07 91 / 50 02 83 Fax: 07 91 / 50 02 04
sigrun.helger@hepschule-sha.de

Der

Anfang der Schweiglosigkeit XVII

Fachtage zur
Unterstützten
Kommunikation



6. und 7. März 2018
Sonnenhof,
Schwäbisch Hall

REGIONALE
FORTBILDUNG